

PRESSEAUSSENDUNG

Ruck: Mehr Freiheit für Unternehmer

Schwächelnder Konjunktur mit Erleichterungen und mehr Freiheiten für Unternehmer begegnen - Bürokratie abbauen, Exportwirtschaft stärken - Ruck: Schulterschluss über alle Parteigrenzen hinweg ist notwendig

Wien, 03.12.2014 - „Die gesamtwirtschaftliche Situation ist derzeit und mittelfristig schwierig. Jetzt gilt es, den Betrieben durch verbesserte Rahmenbedingungen und spürbare bürokratische Erleichterungen unter die Arme zu greifen. Die Stadt soll das enge Korsett von Verwaltung und Magistrat lockern, dann haben die Unternehmer wieder mehr Luft zum Atmen. Trotz Wirtschaftskammer-Wahlkampf appelliere ich an alle Parteien, gemeinsam für mehr Unternehmerfreiheiten zu kämpfen“, hielt Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien, im Rahmen des heute tagenden Wirtschaftsparlaments fest.

Ruck kündigte an, seinen eingeschlagenen Weg für mehr Freiheiten und Möglichkeiten für Wiener Unternehmer auch im Jahr 2015 fortzusetzen und lud alle Parteien des Wirtschaftsparlaments ein, diesen Weg gemeinsam zu beschreiten. „Ich gehe davon aus, dass wir alle das gleiche Ziel haben: Bessere Chancen und Rahmenbedingungen für die Wiener Unternehmer zu erwirken. Vielleicht gelingt es uns, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und auf populistisches Wahlkampfgetöse zu verzichten. Die Zeiten sind schwierig, bündeln wir Kräfte und konzentrieren uns auf die Interessen der Betriebe“, sagt Ruck.

Seit Mitte Juni ist Ruck Präsident der Wirtschaftskammer Wien. In diesen knapp sechs Monaten intensiverte er die Beziehungen zu Wirtschaftskammern im exportrelevanten Ausland. So sollen bestehende Wirtschaftsbeziehungen ausgebaut werden und Chancen auf lukrative Geschäfte für Wiener Unternehmer deutlich verbessert werden, denn die Exportwirtschaft ist derzeit einer der stärksten Wachstumstreiber. Zusätzlich initiierte Ruck Außenstellen der WK Wien nach dem Prinzip von Pop-up-Stores in den Bezirken, um noch näher bei den - vor allem kleineren - Unternehmen zu sein. Mit der Initiative „Besser durchs Amt“ wurde erst vor kurzem eine Anlaufstelle für Unternehmer geschaffen, die Probleme mit Verwaltung und Amtsschimmel haben. Ruck legt in seiner Arbeit auch einen Schwerpunkt auf Start-up-Unternehmen. Anfang 2015 startet in der WK Wien ein auf Innovationsbetriebe zugeschnittenes Workshop- und Beratungsprogramm. „Die Wirtschaftskammer Wien hat bereits 320.000 Mitgliederkontakte pro Jahr. Um Servicegrad und Interessensvertretung weiter zu verbessern, wollen wir unsere Mitgliederkontakte noch steigern“, so Ruck.

Konjunkturdaten für Wien

Wie schwierig die Zeiten auch am Wirtschaftsstandort Wien sind, zeigt eine aktuelle Analyse der WK Wien. 2014 wird das Wiener BIP-Wachstum bei prognostizierten 0,4 Prozent stagnieren. Herausfordernd ist die Situation vor allem für die Bauwirtschaft, die trotz eines witterungsbedingt guten Jahresbeginns im ersten Halbjahr knapp 2 Prozent Rückgang zeigte, sowie den Einzelhandel

PRESSEAUSSENDUNG

mit einem Minus von 1 Prozent. Besser sieht es im Produktionssektor (insbesondere Pharma und KFZ-Zulieferer) aus, der von Jänner bis Juni mit 2,3 Prozent anzog und damit erstmals seit fünf Jahren wieder ein leichtes Plus zeigt. Noch stärker war der Tourismus mit +5,8 Prozent und auch bei den Dienstleistungen war eine Aufwärtstendenz zu erkennen, besonders ausgeprägt bei den unternehmensnahen Dienstleistungen, die den Großteil der regionalen Wertschöpfung generieren. Die Arbeitslosenquote liegt in Wien bei hohen 11,3 Prozent.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Wien

Martin Sattler – Presse und Medienmanagement

T. 01 51450 1314

E. martin.sattler@wkw.at W. wko.at/wien/presse

Alle Aussendungen der Wirtschaftskammer Wien
finden Sie auf <http://wko.at/wien/presseaussendungen>